

Zeltlager – Gespräch zwischen Gemeinde und CVJM

Suche nach neuem Standort

MEHRSTETTEN. Die Nutzung der »Greutwiese« als Zeltlager durch den CVJM Tübingen stand im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung in Mehrstetten. Ergebnis der regen Aussprache war, dass jetzt in einem Gespräch zwischen Kommune und CVJM nach einem Alternativstandort für das Jungscharlager gesucht werden soll. In der Vergangenheit hatte es immer wieder Beschwerden von Anwohnern des angrenzenden Wohngebiets »Greut-West« wegen Lärms gegeben.

Die gemeindeeigene »Greutwiese«, die an das Wohngebiet angrenzt, ist an den CVJM verpachtet, der dort seit rund zwanzig Jahren in den Sommerferien eine Freizeit veranstaltet, zu der inzwischen rund 60 Kinder und etwa 20 Betreuer kommen. Bislang wurde dieser Zeltlagerbetrieb von der Gemeinde geduldet. Im November 2014 hat Mehrstetens Gemeinderat das Thema erneut diskutiert und den CVJM Tübingen beauftragt, ein Lärmkonzept vorzulegen.

Zelte neben Wohngebiet

Dieses Lärmkonzept ist der Unteren Immissionsschutzbehörde des Landratsamts und dem Gemeindegremium Baden-Württemberg zur Prüfung übermittelt worden. Nach deren Einschätzung können die vorgegebenen Richtwerte der TA-Lärm insbesondere nachts nicht eingehalten werden, so die Zusammenfassung der Gemeinde. Bürgermeister Rudolf Ott betonte, der Standort des Zeltlagers direkt neben dem Wohngebiet liege an falscher Stelle. Sein Vorschlag war, die Nutzung der »Greutwiese« als Zeltlager zu untersagen und das Pachtverhältnis zu kündigen.

In der folgenden Diskussion wurden die vom Bürgermeister gemachten Aussagen zur Sach- und Rechtslage in Frage gestellt, ferner wurde ausgedrückt, dass die Mehrzahl der Anwohner im Wohngebiet gar nicht gegen eine Zeltlagernutzung der »Greutwiese« sei.

Schlussendlich einigte sich das Ratsplenum übereinstimmend darauf, dass jetzt zunächst ein Gespräch zwischen Gemeinde und CVJM stattfinden soll, bei dem es vor allem um die Suche nach einem Alternativstandort geht. Als ein solch möglicher und geeigneter Standort wurde vom Bürgermeister der Parkplatz im Sport- und Freizeitgebiet »Bleiche« in Erwägung gezogen. (a)

Info-Abend zum Thema Windkraft

ZWIEFALTEN. Windkraftanlagen sind auch in Zwiefalten ein Thema: »Bereits mehrere Investoren haben Interesse an Standorten in unserem Gemeindegebiet bekundet«, sagt Zwiefaltens Bürgermeister Matthias Henne, der aus diesem Grund eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung organisiert hat. Am Mittwoch, 11. März, geht es um 19 Uhr in der Rentalhalle in Zwiefalten um rechtliche Grundlagen, mögliche Standorte und weitere Vorgehensweisen. Außerdem können Interessenten ihre Fragen zum Thema stellen. (eb)

FREIZEIT + BILDUNG

VHS SONNENBÜHL

- Osterbasteln für Kinder:** Am 7. März werden von 14 bis 17 Uhr Osterhasen aus Palisadenholz gefertigt.
- Handarbeiten für Erwachsene:** Dreieckstuch häkeln am Samstag, 28. Februar, von 16 bis 18.15 Uhr.
- Wellness und Gesundheit:** Entspannungs- und Wohlfühlnachmittag am Samstag, 28. Februar, von 14 bis 17 Uhr.
- Indian Balance:** Zwölf Abende, beginnend am Montag, 2. März, 19 bis 20 Uhr.
- Kantaera®:** Zwölf Abende für Erwachsene von 20.15 bis 21.15 Uhr, ab Montag, 2. März.
- Hui Chun Gong:** Sechs Abende, 19 bis 20.15 Uhr Donnerstag, 5. März. (eb)

0 71 28/9 25 10

Lastwagen überschlägt sich

SONNENBÜHL. Auf der winterlichen Alb ist in den frühen Dienstagmorgenstunden ein 32-jähriger Lkw-Fahrer verunglückt. Dem Polizeibericht zufolge war der Ludwigsburger auf der kurvenreichen L 382 von Undingen in Richtung Erpfingen unterwegs. Etwa auf halber Strecke geriet er auf

schneebedecktem und glatten Belag nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei überschlug sich der Lastwagen, wodurch Sachschaden von rund 20 000 Euro entstand. Der Fahrer blieb unverletzt. Zur Bergung des Lastwagens musste die L 382 über einen längeren Zeitraum voll gesperrt werden. (pol)



»Los Paperboys« aus Kanada.



Die Berliner Frauenband »The Shevettes« war bereits 2012 in Wimsen zu Gast.



Die deutschen Shooting-Stars beim Eurovision Song Contest – »Elaiza« – werden präsentiert vom Reutlinger General-Anzeiger und der Kreissparkasse.



»Mark 'n' Simon« bieten »MusiComedy«.



Saxofon-Wunderkind Tom Waters spielt zusammen mit Papa Ben Waters.

Kulturdenkmal – Förderkreis Wimsener Mühle stellt Veranstaltungsprogramm vor. Rock, Boogie und Kabarett

»Elaiza« als Höhepunkt

VON CHRISTINE DEWALD

HAYINGEN. An ein Konzert dieser Liga haben sich die Programm-Macher des Kulturdenkmals Wimsener Mühle noch nicht gewagt. Die drei jungen Musikerinnen von »Elaiza« – deutsche Stars beim Eurovision Song Contest – kommen am Freitag, 12. Juni, nach Hayingen. »Unser absolutes Highlight«, meinte bei der Vorstellung des Wimsener Jahresprogramms Dietmar »Didi« Schrade, der zusammen mit Wolfgang Schildge und Hubertus-Jörg Riedlinger im sechsten Jahr dafür verantwortlich zeichnet.

Der Reutlinger General-Anzeiger, der die Konzertreihe in der Kulturmühle von Anfang an unterstützt, präsentiert »Elaiza« gemeinsam mit der Kreissparkasse Reutlingen. Besonderheit: Des zu erwartenden Publikumsansturms wegen kommen die Stühle raus, es darf getanzt werden. Poppige »Neo-Folklore« mit viel Drive bieten die drei Musikerinnen bei ihrem Acoustic-Konzert in der ungewöhnlichen Instrumentierung Kontrabass, Akkordeon und Piano.

Aber auch sonst erwarten Wimsen-Fans zwischen April und Oktober im malerischen Ambiente an der Zwiefalter Aach viele musikalische Entdeckungen. Den Auftakt macht am Freitag, 17. April, die kanadische Band »Los Paperboys«, die – wie der Name schon sagt – eine Mischung aus Celtic Pop und Latin bietet. Vor allem die »Top-Geigerin« der Truppe hat es Programmgestalter Schrade angetan. Auch das Auftakt-Konzert wird von GEA und Sparkasse präsentiert.

Zurück in Wimsen

Die Berliner Frauenband »The Shevettes« war 2012 bereits einmal in Wimsen zu Gast. Und wie viele Künstler, die hier schon gespielt haben, mussten sie zu einem erneuten Auftritt nicht groß überredet werden. Der »Flower Power Rock« der vier Musikerinnen, Coversongs mit einer ganz eigenen Note, ist am Samstag, 9. Mai, in der Kulturmühle zu erleben. Zum Internationalen Mühlentag am Pfingstmontag, 25. Mai, gibt es in Wimsen ausnahmsweise ein klassisches Kon-

zert. Der Tenor Oliver Uden und der Gitarrist Achim Langenkämper interpretieren Franz Schuberts Liederzyklus »Die schöne Müllerin«. Beginn ist um 18 Uhr.

Der Waliser Mark und der Ire Simon verbinden ihre Persiflage auf sämtliche Rockgrößen mit hoher Musikalität. »Mark 'n' Simon« kommen am Samstag, 4. Juli, in die Kulturmühle. Wer sich von ihrem Können (und dem aller übrigen Künstler) vorab einen Eindruck verschaffen möchte, der findet auf der Homepage des Kulturvereins ein Video.

»The BangBags« bringen den guten alten Rock 'n' Roll stilsicher auf die Bühne – bei gutem Wetter Open Air beim Wimsener Sommerfest am Freitag, 17. Juli. Bilder der renommierten argentinischen Künstlerin Stella Maris Lentichia sind von Sonntag, 9., bis Sonntag, 30. August, in der Mühle zu sehen. Die »Grande Dame« des Akkordeons, Lydie Auvray, gastiert mit ihrem Trio am Samstag, 19. September, in Wimsen. Die traditionelle Kabarett-Matinee gibt's am Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr. Scharfzüngige politische Satire serviert Alfred Mitter-

meier unter dem Titel »Extrawurst ist aus!«. Einer der besten, für Didi Schrade sogar DER beste Boogie-Pianist der Welt gastiert am Freitag, 23. Oktober, in Wimsen: Ben Waters, der mit Größen wie den Rolling Stones oder Chuck Berry musiziert und auch bei der Gartenparty von Prinz Charles gern gesehener Gast ist. Zu seiner Band gehört Sohn Tom, 15 und bereits Spitze am Saxofon.

Für Hayingens Bürgermeister Robert Riehle als Förderkreis-Vorsitzenden und Hausherr Roland Freiherr von Saint-André unterstreicht das Programm erneut: Von der Anziehungskraft der Kulturmühle Wimsen profitiert die gesamte Region. (GEA)

KARTEN FÜR WIMSEN

Der Kartenvorverkauf für die Konzerte in Wimsen beginnt am 2. März im GEA-ServiceCenter in Reutlingen (Burgplatz), in den GEA-Geschäftstellen Pfuldingen und Münsingen und im Stadt-Center Hayingen. (GEA)

www.wimsen-kulturmuehle.de

VEREINE + VERBÄNDE

Albverein Willmandingen

Wandern voll im Trend

Auch diese Generalversammlung hat es bestätigt: Wandern liegt voll im Trend und die Ortsgruppe Willmandingen des Schwäbischen Albvereins kann auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken.

Beim Tagesordnungspunkt Wahlen haben sich die Mitglieder gefreut, dass alle zur Wahl stehenden Ämter, nämlich der stellvertretende Vorstand, die Kassiererin, drei Beisitzer sowie die Wander-, der Wege- und der Pressewart bereit waren, ihr Amt weiter auszuüben. Somit waren die Wahlen rasch abgewickelt und die Aufmerksamkeit konnte sich den Vorträgen des stellvertretenden Vorstands, der Schriftführerin, der Kassiererin und der Kassenprüfer, der Seniorenwartin, den Kinder- und Jugendwarten sowie den Beiträgen des Wegewarts und der Wanderwartin widmen.

Neben den regelmäßigen monatlichen Wanderungen, bei denen über 180 Wanderer mehr als 100 Kilometer zurückgelegt haben, standen wieder zahlreiche mehrtägige Wanderungen

und Ausflüge auf dem Programm: Die Frauengebirgswanderung am Arlberg, die Aktionen der Familiengruppe sowie die mehrtägige Wanderfahrt ins Allmühltal waren sicher die Höhepunkte.

Mit zwei mehrtägigen Naturschutzinsätzen im Frühjahr und im Herbst wurde zum Erhalt der schönen Alblandschaft beigetragen. Mit einem Ausblick auf die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen, wie die Frühjahrswanderung der Familiengruppe im April, die Frauengebirgswanderung im Juli, der Hüttenaufenthalt im Allgäu für Familien mit Kindern sowie eine geführte Pilzwanderung im September endete die Generalversammlung.

Die Informationen über alle Aktivitäten und der Wanderplan stehen im Internet. (fm)

www.albverein-willmandingen.de

Albverein Erpfingen

Ehrenschild für Willi Müh

Bei der Jahreshauptversammlung der Albvereins-Ortsgruppe Erpfingen ließ Vertrauensmann Thomas Kirchner das



Willi Müh (Mitte) ist mit dem Ehrenschild des Albvereins ausgezeichnet worden. Links Vertrauensmann Thomas Kirchner, rechts die stellvertretende Gauvorsitzende Doris Sautter. FOTO: PR

vergangene Jahr Revue passieren. Er berichtete von den monatlichen Seniorenwanderungen, die einen regen Zulauf haben, sowie von Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, wie Kinonachmittag, Familienausflug mit Besichtigung des Scheibengipfeltunnels, Zelten und Klettern auf dem Kobel.

Auch einige Halbtageswanderungen wurden unternommen. Die Jahresausfahrt führte unter der Leitung von Rose Kögel und Willi Müh ins Chiemgau. Ulrich Höhn organisierte eine Bergwanderung in den österreichischen Alpen. Bei der Markungspatze der Gemeinde Sonnenbühl war die Ortsgruppe sehr engagiert. Sie stellte die größte Gruppe mit rund 30 Helfern. Am 30. April konnte der

Maibaum nach nochmaligem Absägen eines Stückes dann doch noch fachgerecht gestellt werden.

Nach den Berichten der Schriftführerin, des Kassiers und der Kassenprüfer berichtete die Leiterin der Akkordeongruppe von den Aktivitäten 2014: einem Benefizkonzert zugunsten des Vereins »Kinder von Oserany« und einem leider dem schlechten Wetter zum Opfer gefallenen Konzert, welches aber im Juni 2015 nachgeholt werden soll. Die Kinder von der Lerngruppe werden nach und nach im Orchester integriert.

Von der Volkstanzgruppe wurde berichtet, dass im letzten Frühjahr eine neue Kindertanzgruppe für Kinder von etwa vier Jahren an ins Leben gerufen

wurde. Im Moment tanzen dort rund zwölf Kinder. Der Tanz um den Maibaum fiel leider ins Wasser. Die Kleinsten tanzten trotzdem im Zelt und an der Hocke in Undingen. Auch beim Landesfest in Reutlingen war die Volkstanzgruppe am Programm beteiligt.

Danach standen die Wahlen an. Außer dem langjährigen Wanderwart und Beisitzer Willi Müh stellten sich alle zur Wahl Stehenden zur Wiederwahl. Anschließend wurden treue Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre: Hermine Dreher, Hildegard Schweikardt, Walter Merz, Helga Musse, Dieter Dreher (verstorben). Für 25 Jahre: Christine Betz, Carola Dreher, Susanne Dreher, Ruth Höneß, Walter Höneß.

Als letzter Programmpunkt stand noch eine besondere Ehrung ins Haus: Doris Sautter, die zweite Vorsitzende des Lichtensteingaus, durfte Willi Müh den Ehrenschild des Schwäbischen Albvereins überreichen. Dies ist eine Auszeichnung für besondere Verdienste im Verein. Willi Müh war 50 Jahre im Ausschuss der Ortsgruppe aktiv. Lange Jahre war er zweiter Vorsitzender sowie Wanderwart und Beisitzer. (v)